

Montag, 22. Februar 2016

Gegen den Abbruch des Hauses «Zur Kante»

Ausgabe vom 19. Februar

Zum Artikel «Chur verändert sich an der Masanserstrasse ...».

Mit dem Argument der Verkehrsverflüssigung und der hohen Renovationskosten begründet der Churer Stadtrat seinen Beschluss, das aus dem 19. Jahrhundert stammende Gehöft «Zur Kante» an der Masanserstrasse 212 abzureissen.

Zum ersten Argument: Chur wird für den Strassenverkehr von Norden her durch die Deutsche und die Nationalstrasse erschlossen. Bei mässigem und erheblichem Verkehrsaufkommen zeigen sich keine Probleme, zu Spitzenzeiten staut sich der Verkehr am Masanser- und am Quaderkreisel. Beim Haus «Zur Kante» konnte noch nie ein Stau und auch kein Unfall festgestellt werden – ein Fussgängerunfall ist uns bekannt von der bereits sanierten Verzweigung Masanserstrasse/Kreuzgasse; «dank» der Übersichtlichkeit wird schneller gefahren und die Lichtanlage gestattet dem Gehverkehr nicht mehr als zehn Sekunden, um zwei Velostreifen und vier Fahrspuren zu überqueren.

Zum zweiten Argument: Die Stadt Chur ist Eigentümerin des Hauses «Zur Kante». Ein sorgsamer Eigentümer würde sein Haus laufend oder umfassend renovieren – nicht so die Stadt. Das Stadtratsgremium der Siebzigerjahre hat dem aktuellen Entscheid vorgespurt und jede weitere Exekutivgeneration hat ihn bestätigt: durch den Abbruch des schönen Gartenhauses, durch Nicht-Renovation der gesamten Anlage. Nun ist der Verfall des Hauses so weit fortgeschritten, dass man die hohen Kosten als Argument gegen eine Sanierung vorschieben kann.

Das Haus steht in einer Reihe ortsprägender Bauten: «Alte Sonne», Masanerkirche, Haus «Zur Kante», Rigahaus, Stuppishaus, Duc. Auch das dem Duc gegenüberliegende Salishaus hätte beseitigt werden sollen, um dem Schneepflug den nötigen Durchlass zu ermöglichen – eine Bürgerinitiative hat das zu verhindern gewusst. Die Reihe dieser historischen Gebäude wirkt wie ein Empfang in die älteste Stadt der Schweiz. Aus diesen Gründen kommt der Stadtverein, unterstützt von den Quartiervereinen, in seiner Interessenabwägung zu einem anderen Schluss als der Stadtrat: Das Haus «Zur Kante» soll erhalten, allenfalls verschoben und saniert werden! Für Bus und Fahrrad gibt es Alternativen zum Abbruch.

Stadtverein Chur, Peter Metz, Präsident